

## IN KÜRZE

**Von Traktor überrollt**

**BAD ST. LEONHARD.** Ein 68-jähriger Landwirt war in einem Waldstück seines Anwesens mit Holzarbeiten beschäftigt. Aus noch nicht geklärter Ursache rutschte der Traktor den Abhang hinunter. Der Bauer wollte noch aufsteigen, geriet aber mit dem linken Bein unter ein Rad und wurde überrollt. Mit einer Fraktur wurde er in das LKH Wolfsberg geflogen.

**Diesel abgezapft**

**STEINFELD.** Bisher unbekannte Täter stahlen aus einem auf einem Parkplatz abgestellten Lkw 200 bis 250 Liter Diesel im Wert von 230 Euro.

**Einbruch in Lokal**

**KLAGENFURT.** Die Eingangstür eines Lokals brachen Unbekannte auf und stahlen aus einer offenen Lade 26 Packungen Zigaretten. Aus dem Spielautomaten stahlen sie Münzgeld in noch unbekannter Höhe.

**Diebe fuhren auf Reifen ab**

**VILLACH.** Vier Stück Sommerreifen im Wert von 550 Euro nahmen unbekannte Täter von einem Abstellplatz einer Tiefgarage in Villach mit.

**Fassade beschmiert**

**MATREI/OSTTIROL.** Ein unbekannter Täter beschmierte die Fassade eines Wählamtes mit blauer Farbe. Der Schaden beträgt rund 400 Euro.

**Von Scheckbetrüger um 5200 € geprellt**

**VELDEN.** Ausgetrickst wurde eine Privatzimmervermieterin aus Velden. Ein angeblicher Urlauber aus London schickte ihr einen Scheck über 7200 Pfund mit dem Ersuchen, den „Überbetrag“ auf ein Konto in London zu überweisen. Sie zog die Zimmerkosten von der Summe ab und überwies rund 5200 Euro auf das Londoner Konto. Der Scheck des „Urlaubers“ war aber nicht gedeckt, er hatte ihr Geld aber schon abgehoben.



**Hochwasser, Muren** und andere Naturereignisse hat es auch früher schon gegeben. Aber das Schadenspotenzial ist heute größer. Die Interpreavent-Experten forschen seit Jahren zu unserem Schutz.

# Klima-Katastrophen schleichen sich heran

„Nur“ an den Temperaturen lässt sich eine leichte Klimaveränderung auch in unseren Breiten bereits bemerken. Um Schäden durch Naturereignisse gering zu halten, forschen die Mitglieder von Interpreavent seit 40 Jahren.

**KLAGENFURT.** Katastrophen kennt nur der Mensch, sofern er sie überlebt. Die Natur kennt keine Katastrophen! Ein Zitat von Max Frisch, das auch in Zeiten der Klimaerwärmung gilt. „Stürme, Hagel, Muren ... das hat es alles früher schon gegeben“, versichert in diesem Zusammenhang Prof. Herbert Grubinger, Gründungsmitglied der Internationalen Forschungsgesellschaft „Interpreavent“ und sagt: „Wer genau in der Gefahrenzone baut, muss eben damit rechnen, dass er früher oder später mit Naturereignissen konfrontiert wird.“

Eine positive Bilanz konnte man deswegen auch bei der Jubiläumsfeier zu 40 Jahre Interpreavent ziehen. Die in Klagenfurt gegründete For-

schungsgesellschaft dient dem vorbeugenden Schutz vor Katastrophen und fördert die interdisziplinäre Forschung zum Schutz des Lebensraums. Frei nach dem

„Geld ist genug da. Wichtiger wäre es, die Menschen zum Umdenken zu bewegen.“

Prof. Herbert Grubinger

Motto: Naturereignisse können nicht vorhergesagt oder gänzlich verhindert werden – man kann sich aber zumindest weitgehend davor schützen. „15 Millionen Euro investiert allein das Land Kärnten jährlich in die Wildbach- und Lawinenver-

bauung“, sagt dazu LHStv. Reinhart Rohr. Ein Betrag, der in den vergangenen Jahren herangewachsen ist. Auch wenn oft darüber diskutiert wird, ist sich Prof. Grubinger sicher: „Geld ist genug vorhanden. Viel wichtiger wäre ein Umdenken der Menschen. Man muss etwas in deren Köpfen bewegen.“

Bemerkbar mache sich die Klimaveränderung regional übrigens vor allem bei den Temperaturen. „Wir haben mehr heiße Tage und warme Nächte“, bestätigt Dr. Christoph Matulla, Klimatologe der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Dass in anderen Bereichen noch nichts davon zu bemerken ist, heiße nur, dass wir noch Zeit zum Umdenken haben.